

Lübeck. Hochofenwerk. Ein gemeiner Senatsantrag fordert von der Bürgerschaft 1 300 000 M für das Hochofenwerk.

Hochofenwerk Lübeck. Wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, ist nunmehr das gesamte in Aussicht genommene Aktienkapital von 4 000 000 M durch Zeichnungen gesichert. Daraufhin ist die Offerte, die die A.-G. für Montan-Industrie in Gemeinschaft mit dem Bankhaus Carl Cohn wegen Finanzierung des Unternehmens gemacht hat, zur Annahme gelangt. Die A.-G. für Montanindustrie wird auch im Aufsichtsrat vertreten sein.

Vereinigte Chemische Fabriken zu Leopoldshall, A.-G. In der Aufsichtsratssitzung wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1904/05 vorgelegt, die einen Gewinn von 857 145 M ausweisen, und beschlossen, 420 000 M zu Abschreibungen auf die Fabriken zu verwenden und der auf den 14. November 1905 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5% auf die Prioritätsaktien und 3% auf die Stammaktien (im Vorjahre 5% und 2%) vorzuschlagen.

Aus anderen Vereinen.

Auf der **48. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zu Hamburg** am 3.—6./10. 1905 wird in der Pädagogischen Sektion Geheimrat Prof. Dr. Klein-Göttingen berichten: „Über die bisherige Tätigkeit und die Zielpunkte der von der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte niedergesetzten Unterrichtskommission“.

Personalnotizen.

Prof. Dr. E. Wedekind in Tübingen ist zum ersten Assistenten am chemischen Institut der dortigen Universität ernannt worden.

Der Direktor im Kaiserlichen Gesundheitsamte, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Theodor Paul, wurde als Nachfolger Prof. Hilgers an die Universität München berufen und hat den Ruf angenommen.

Prof. Dr. Konrad Dietrich in Hannover wurde als ordentlicher Professor der Physik an die Universität Rostock berufen.

Otto Linde, Direktor der chemischen Werke vorm. H. & E. Albert in Biebrich a. Rh., ist am 19. September gestorben.

Thomas Christy, der Begründer der Drogengroßhandlung Thomas Christy & Co. in London, ist am 7. September im Alter von 73 Jahren gestorben.

Neue Bücher.

Blömeke, C. Über die amerikanischen Erzaufbereitungsverfahren nach dem Richardschen Aufbereitungslehrbuche. (75 S. m. 1 Taf.) Lex. 8°. Halle, W. Knapp 1905. M 5.—

Chwolson, O. D., Prof. Lehrbuch der Physik. 3. Bd. Die Lehre von der Wärme. Übersetzt von E. Berg. (XI, 988 S. m. 259 Abb.) gr. 8°. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn. M 16.—
Geb. in Halbfrz. M 18.—

Friedlaender, P., Mus.-Vorst., Dr. Fortschritte der Teerfarbenfabrikation und verwandter Industriezweige. An der Hand der systematisch geordneten und mit kritischen Anmerkungen versehenen deutschen Reichspatente dargestellt. 7. Teil. 1902—1904. (VI, 834 S.) Lex. 8°. Berlin, J. Springer 1905. M 32.—

Graziadei, Heinr. Über die durch die Entfernung der Oxydschichte bewirkten Änderungen magnetischer Eigenschaften von Eisen-, Nickel- und Kobaltblechen. (34 S. m. 2 Fig.) gr. 8°. Wien, C. Gerolds Sohn 1905. M —.70

Herrmann, P., Chem. Betriebsassistent, Dr. Verlustbestimmung und Betriebskontrolle der Zuckerfabrikation. Nebst einem Vorwort von Dr. H. Claassen. (V, VI, 434 S. m. 72 Abb. u. 1 Tab. gr. 8°. Magdeburg, Schallehn & Wollkrück 1905. Geb. M. 15.—

Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den Gärungsorganismen. Unter Mitwirkung von Fachgenossen bearb. u. herausgeg. von Dir. Prof. Dr. Alfred Koch. 13. Jahrgang. 1902. (VII, 672 S.) gr. 8°. Leipzig, S. Hirzel 1905. M 22.—

Streintz, F., und Strohschneider, O. Versuche über Metallstrahlung. (8 S. m. 2 Taf.) gr. 8°. Wien, C. Gerolds Sohn 1905. M —.50

Bücherbesprechungen.

Die Schießbaumwolle (Nitrozellulose). Von Dr. Richard Escales. Die Explosivstoffe mit besonderer Berücksichtigung der neueren Patente. 2. Heft. Leipzig 1905. Verlag von Veit & Co. M 10.—

Das vorliegende Werk zeichnet sich durch eine ganz hervorragende Vollständigkeit und Übersichtlichkeit aus. Die Literatur und die Patente sind bis in die neueste Zeit berücksichtigt worden. Verf. bespricht die verschiedenen Methoden zur Herstellung und Reinigung der Zellulose, der Salpetersäure, der Schießbaumwolle und Kollodiumwolle, auch die Methoden zur Prüfung der Stabilität der Nitrozellulose und Feststellung ihrer sonstigen Eigenschaften sind vollständig aufgezählt. Eine große Anzahl von gut ausgewählten Abbildungen erläutern die verschiedenen Verfahren. Die Ausstattung ist vorzüglich. R.

Die Praxis des organischen Chemikers. Von Ludwig Gattermann. 7. verb. u. verm. Aufl. Mit 91 Abb. u. 1 Tab. Leipzig 1905. Verlag von Veit & Co. M 7.50

Das vorliegende Werk hat sich bekanntlich in den organischen Unterrichtslaboratorien vorzüglich eingeführt, und auch wir haben das Buch immer gern in den Händen unserer Praktikanten gesehen, die viel Anregung zu weiterem Studium und eine große Zahl von in der Praxis verwertbaren Angaben darin finden. Für die sicher bald folgende 8. Auflage möchten wir indessen einige Vorschläge zur Ergänzung und Abänderung des „allgemeinen Teiles“ in Anregung bringen. So vermissen wir unter den Apparaten zum Filtrieren die von Loebensche Filterpresse, die die Trennung von leicht siedenden Flüssigkeiten und schleimigen Niederschlägen zu einer verhältnismäßig einfachen Arbeit macht. Ferner würden wir unter den Methoden zur quantitativen Bestimmung des Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Schwefels und der Halogene gern die Dennstedt-